

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonntagen.

Besetzungs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.20 monatlich, Mt. 3.00 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn. Mt. 4.80 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postgebühren. — Besetzungs-Preise nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen der Postämter, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Vertrieb: die dortigen Postämter und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.20 Mt. für örtliche Anzeigen; 1.50 Mt. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbrechender Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entzerrtender Nachschub. — Anzeigen-Annahme: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügow 6202 und 6203.

Samstag, 28. September 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 453. • 66. Jahrgang.

Wir und Rußland.

•• Berlin, 25. September.

In bezug auf unser Verhältnis zu Rußland werden bei uns sehr verschiedene, zum Teil direkt entgegengesetzte Anschauungen vertreten. So stellt sich der nach der Entwicklung der Dinge doch eigentlich ganz von selbst gegebene Lösung des Weiterausbaues und Aufbaues der Ostpolitik auf Grund der Brest-Litowsker Verträge die Fortdauer nach einer Abbau oder gar nach einer Fortsetzung dieser Abmachungen entgegen. Wir haben schon wiederholt betont, daß man die Auffassung eines solchen Programms getrost der Entente überlassen sollte, die sie begründlicherseits mit Leidenschaft vertritt. Denen aber, die bei uns in völliger Verkennung der politischen Entwicklung und der weltpolitischen Notwendigkeiten den Frieden von Brest-Litowsk bekämpfen, gelten die Worte, die der Bizekanzler v. Beyer im Hauptauschuß geäußert hat, daß das Zustandekommen dieses Friedens, dessen Aufrechterhaltung uns vor dem Zweifrontenkrieg sichert, für uns eine Lebensfrage bedeute. „Ar ihm zu rütteln, solange der Krieg fortbauert, heißt das Vaterland direkt in Gefahr bringen.“

Weitere tiefgehende Gegenätze bestehen in bezug auf unser direktes Verhalten gegenüber der bolschewistischen Regierung. Die einen meinen, daß wir die Verfahrensweise der Verhältnisse in Rußland, die Fortdauer des Terrorismus nicht länger mit ansehen dürften, da sonst der Friede von Brest-Litowsk seinen Wert für uns verliere. Die anderen verlangen im schärfsten Gegensatz hierzu, daß wir dem durch die Entente wie durch die Sozialrevolutionäre und kadettische Gegenrevolution bedrohten Bolschewismus zu Hilfe kommen sollten als dem Garant des Friedens von Brest-Litowsk. Die deutsche Regierung steht demgegenüber auf dem grundsätzlichen Standpunkt der Nicht-Einmischung; sie lehnt eine „aktivere Stellungnahme“ Rußland gegenüber ab, weil sie den Grundsat des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, den die Alliierten heuchlerischerweise predigen, tatsächlich anerkennt.

Die deutsche Regierung ist deshalb entschlossen, die bolschewistische Regierung weder zu stützen noch zu stützen, wenn sie sich auch keineswegs der Tatsache verschließt, daß die Dinge in Rußland eine sehr unerfreuliche Entwicklung genommen haben, und es klar ist, daß auf die Dauer nur mit einem in halbwegs geordneten Verhältnissen befindlichen Lande geordnete Beziehungen sowohl diplomatisch wie wirtschaftlicher Natur aufrechtzuerhalten sind. Daß es daran im russischen Nachbarlande noch sehr fehlt, braucht nicht erst betont zu werden, und das Schreckenregiment, welches die Bolschewisten zurzeit ausführen, ist wahrlich nicht geeignet, eine Konsolidierung der Verhältnisse herbeizuführen. Hat sich doch die deutsche Regierung soeben erst genötigt gesehen, durch den Generalkonul in Moskau bei der Räteregierung entschiedenen Einspruch gegen die Verhaftung von Reichsangehörigen und Schutzgenossen zu erheben.

Auch darf man sich keinen Täuschungen darüber hingeben, daß die Sowjetregierung, die ihre Stellung anstatt durch Organisation durch Gewalt zu behaupten sucht, in ihrer Existenz ernstlich bedroht ist. Nicht nur durch den völkerrechtswidrigen Feldzug der Entente, sondern auch durch die von den Alliierten unterstützte Gegenrevolution, bei der die Sozialrevolutionäre zurzeit die Führung haben. Bei dies in innerrussischen Kämpfe stehen wir selbstverständlich Gewehr bei Fuß und warten keine Entwicklung und keinen Ausgang ab. Es ist richtig, daß die Bolschewiki sich bisher als die einzige Friedenspartei erwiesen haben, aber sie sind es doch zum Schluß auch der Not gehorchend, nicht nur dem eigenen Trieb, und ihre Gefühle für Deutschland sind sicherlich alles eher als herzlich.

Andererseits zweifeln wir nicht daran, daß, wenn die Bolschewiki etwa über kurz oder lang den Sozialrevolutionären oder einer anderen Partei Platz machen sollten, auch sie wohl oder übel gezwungen wäre, dieselbe Politik wie die Bolschewiki zu verfolgen, wenigstens in den großen Richtlinien. Räumlich einmal die Politik der Aufrechterhaltung des Friedens, weil das zermürbte, ausgezehrte Rußland den Frieden dringend braucht, weil jede Regierung in Rußland sich nur halten kann, wenn sie dem ausgepöbelten Volke den Frieden sichert. Und zweitens die Politik des Widerstandes gegen die Alliierten, eben weil diese Rußland erneut in den Krieg gegen Deutschland hineinzuwerfen versuchen, und weil vor allem kein Staat so sehr wie England Interesse an einem geschwächten, an einem ohnmächtigen Rußland hat, schon mit Rücksicht auf die Konkurrenz in Asien.

Eben deshalb ist kaum daran zu zweifeln, daß auch die etwaige Rechtsnachfolgerin der bolschewistischen Regierung sich wohl oder übel genötigt sehen

würde, am Ostfrieden festzuhalten, mit uns zu koalieren und sich der Übergriffe der Entente zu erwehren, jeßt wenn sie sich deren Hilfe jetzt zum Sturze der Bolschewiki zu bedienen bemüht ist, wobei sie freilich ein gefährliches Spiel mit dem Feuer treibt. Was aber die deutsche Regierung betrifft, so hat sie hinreichend bekundet, daß sie ein dauerndes, friedliches Verhältnis zu Rußland, von dem sie nur Neutralität fordert, anstrebt; sie wird gern bereit sein, sich mit jeder russischen Regierung zu verständigen, die sich zu einer solchen Politik bereit erklärt und zeigt.

Die Schreckensherrschaft der Bolschewiki.

W. T.-B. Kopenhagen, 26. Sept. (Drahtbericht.) „Nationaltidende“ meldet aus Stockholm: Infolge der Unterdrückung aller nichtbolschewistischen Blätter herrscht unter den russischen Journalisten die größte Not. In Petersburg und Moskau sind mehrere tausend Journalisten ohne Beschäftigung. In Moskau beginnen 15 Journalisten aus Verzweiflung Selbstmord. In mehreren Provinzhauptstädten wurden Leute der Bürgerklassen aus ihren Wohnungen verdrängt und in kleinen Wohnräumen in den Vorstädten untergebracht.

Siehe Blätter geben eine Schilderung der russischen Zustände wieder, die ein amerikanischer Journalist, der aus Rußland geflohen ist, in den schwedischen Zeitungen veröffentlicht hat. Der Journalist erklärt, daß die wirkliche Macht in Rußland nur in den Händen der Kommission für die Bekämpfung der Gegenrevolution liegt, die von einem wahnwitzigen Blutdurst erfüllt zu sein scheint. Der Vorsitzende der Kommission habe an einem Tage das Todesurteil gegen 72 Offiziere unterschrieben, deren Namen er nicht einmal durchgesehen hätte. Die Gefängnisse seien überfüllt von Verurteilten, die ohne jeden Anlaß verhaftet worden seien. „Brawda“ habe die Namen von 3000 Verhafteten gemeldet, die als Geiseln festgenommen sind und hingerichtet werden sollen, sobald gegen eines der Mitglieder der Sowjetregierung ein Anschlag verübt werden sollte. Der Journalist schätzt die Zahl der bisher Hingerichteten auf 10000. Die Opposition gegen die jetzigen russischen Machthaber mache 85 Prozent der Bevölkerung aus. Diese besäßen aber keine Waffen und seien nicht organisiert, so daß sie sich ruhig in die Herrschaft einer kleinen Regierungsligue fügen müßten.

Die militärische Lage in Mazedonien und Palästina.

B. A. Berlin, 27. Sept. (Fig. Drahtbericht, ab.) Zur militärischen Lage an der mazedonischen Front erfahren wir, daß die Rückzugsbewegungen durchaus planmäßig verlaufen, nur bei Strumica sei bisher bulgarisches Gebiet dem Feinde überlassen worden. Die sich an der mazedonischen Front befindlichen geringen deutschen Streitkräfte waren zu schwach, um die Rückwärtsbewegung verhindern zu können. Es ist aber mit Bestimmtheit anzunehmen, daß das Eintreffen deutscher und österreichischer-ungarischer Verstärkungen eine durchgreifende Besserung der Lage herbeiführen und sich ein ganz anderes Bild ergeben wird. Den Grund für das Versagen erheblicher Teile des bulgarischen Heeres erblickt man in inneren Parteikämpfen, die in ganz maßloser Weise schon seit längerer Zeit in Bulgarien andauern.

In Palästina ist die geschlagene türkische 8. Armee weiter zurückgegangen, der sich auch die 7. türkische Armee anschließen mußte. Die türkischen Streitkräfte, die östlich des Jordan standen, sind dagegen noch willkommen in Kontakt, mußten jedoch, da sie schwer unter den aufständischen feindlichen Stämmen zu leiden hatten, zurückgenommen werden. Wenn auch die Verluste der Türken an Menschen sowohl wie an Material beträchtlich sind, hofft man doch, daß die getroffenen Maßnahmen ausreichen werden, den Feind südlich von Damaskus aufzuhalten.

Das Waffenstillstandsangebot Bulgariens.

W. T.-B. Sofia, 27. Sept. (Drahtbericht.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) In Ermägung des Zusammenstehens der jüngst eingetretenen Umstände und nachdem die Lage gemeinsam mit allen unabhängigen Stellen erörtert worden ist, hat die bulgarische Regierung in dem Wunsch, dem Blutvergießen ein Ende zu machen, dem Generalissimus des Heeres ermächtigt, dem Oberbefehlshaber der Ententeheere in Saloniki die Einstellung der Feindseligkeiten vorzuschlagen und Unterhandlungen mit dem Ziele des Abschlusses eines Waffenstillstandes und des Friedens einzuleiten. Die Mitglieder der bulgarischen Abordnung sind gestern abend abgereist, um sich mit dem Bevollmächtigten der kriegführenden Ententestaaten in Verbindung zu setzen.

(Nachricht des W. T.-B.) Die Nachricht von der Abreise der Delegation für den Waffenstillstand erweist sich nach neueren Nachrichten als unrichtig.)

Mahnung der Parteien des Bloks.

W. T.-B. Sofia, 28. Sept. (Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Die Parteien des Regierungsbloks veröffentlichten folgende Note: In Übereinstimmung mit den Parteien des Bloks hat die Regierung gestern, am 25. September, nachmittags 5 Uhr, dem Gegner ein amtliches Waffenstillstandsangebot gemacht. Die Parteien des Bloks richten an Heer und Bevölkerung die Mahnung, die militärische und die öffentliche Disziplin zu wahren, die so nötig ist für die glückliche Durchführung unserer Absichten in diesen Zeiten, die für das jeben eingeleitete Friedenswerk entscheidend sind. Die Nationalversammlung ist auf den 30. September einberufen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 27. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 27. September, mittags: An der Tiroler und baltischen Fronten Kriegsschauplatz Artilleriekämpfe und Patrouillenkämpfe.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nahmen österreichisch-ungarische Truppen an den Kämpfen östlich der Waas rühmlichen Anteil.

Der Chef des Generalstabes.

Das Abenteuer des Kronprinzen von Rumänien.

W. T.-B. Bukarest, 28. Sept. (Drahtbericht.) In der Angelegenheit der Heirat des Kronprinzen Carol richtete Professor Gerola, der Vertreter der Bukarester Landesuniversität, im Senat die Anfrage an die Regierung, worin er das Verhalten des Kronprinzen als das Ergebnis einer verfehlten, mit den Interessen der Nation in Widerspruch stehenden Politik des königlichen Hofes, der sich mit unaufrichtigen und schmeicheleischen Anhängern umgeben habe, bezeichne. Die Handlungsweise des Kronprinzen sei unfehlbar sehr schwerwiegend, da er als aktiver Militär die Landesgrenze überschritten habe, sich in eine Stadt eines fremden Landes, das von den Mittelmächten verwaltet wird, begab mit denen Rumänien den Frieden noch nicht endgültig ratifiziert habe.

Verzicht des Prinzen Carol auf den Thron.

W. T.-B. Bukarest, 27. Sept. (Drahtbericht.) Der König berief in den Palast einen Rat aller rumänischen Generale, die sich dahin ausgesprochen, daß Prinz Carol infolge seiner in einem fremden Lande mit einer Rumänierin geschlechtlich eingegangenen Ehe nicht mehr Thronerbe bleiben könne. Prinz Carol ist in Bistritza in der Nähe der königlichen Sommerresidenz Bica in Haft. Er zeigt sich sehr entschlossen und erklärt allen, daß er für immer auf seine Rechte als Erbe des rumänischen Thrones verzichte. Ähnlich berichtet auch die Zeitung „Lumina“.

Die südamerikanischen Neutralen.

W. T.-B. London, 29. Sept. Die „Times“ erzählt aus Buenos Aires vom 24. September: Die Anwesenheit der chilenischen Mission läßt vermuten, daß man die Gelegenheit benutzen wird, um eine Annäherung zwischen den beiden neutralen Staaten, die gleich isoliert sind, zu besprechen. Gut unterrichtete Kreise weisen auf die Möglichkeit hin, daß eine Bewegung zustandekommen wird, um die sogenannten ABC-Gruppe durch eine ABC-Gruppe (Argentinien, Paraguay, Chile) zu ersetzen.

Die Unterbrechung der holländischen Schifffahrt nach Skandinavien.

W. T.-B. Amsterdam, 27. Sept. (Drahtbericht.) Der Haager Korrespondent des „Allgemeinen Handelsblatts“ meldet: Es besteht kein Grund zur Annahme, daß die Unterbrechung der Fahrten nach Skandinavien länger als einige Tage dauern werden.

Deutsches Reich.

Beschlüsse des Herrenhausauschusses.

B. A. Berlin, 27. Sept. (Fig. Drahtbericht, ab.) Der Ausschuss des Herrenhauses veröffentlicht heute den amtlichen Bericht über Ablehnung aller weitergehenden Anträge des Reichstages in der heutigen Sitzung, daß weiter ein Präsentationsrecht zum Herrenhaus zustehe sollte: 1. Den Städten, welche kein eigenes Präsentationsrecht haben, für insgesamt 12 Mitglieder; 2. dem alten und dem befristeten Großgrundbesitz für 60 Mitglieder, bisher 19, dem alten und dem befristeten kleineren Grundbesitz für 12 Mitglieder; 3. den großen Unternehmungen der Industrie für 24 und denen des Handels für 12 Mitglieder, den Handelskammern für 36 Mitglieder, den Landesuniversitäten und jeder technischen Hochschule für je ein Mitglied. Als alter Grundbesitz gilt derjenige, welcher 50 Jahre sich im Besitz derselben Familie befindet. Die Abgrenzung der Kategorie der großen und kleineren Grundbesitze soll durch königliche Verordnung nach Anhörung der Provinziallandtage erfolgen. Die Beschlussfassung über die auf Allerhöchstem Vertrauen zu beruhenden Mitglieder wurden für die erste Lesung ausgesetzt. In den Übergangsbestimmungen wird festgesetzt, daß die bisherigen Mitglieder im Herrenhaus verbleiben. Es sollen aber neue Repräsentationen für den Großgrundbesitz erst dann und nur insoweit erfolgen, als die Zahl der bisherigen Mitglieder aus dem alten und befristeten Grundbesitz unter 60 gesunken ist. Die erste Lesung der Herrenhausvorlage war damit beendet. Die nächste Sitzung soll Dienstag, den 1. Oktober, stattfinden mit der Tagesordnung: Weiterberatung der Abgeordnetenvorlage.

Ein Wort Hindenburgs.

W. T.-B. Glauchau, 27. Sept. Auf das von den Teilnehmern der am 24. ds. Mt. in Leipzig abgehaltenen Pressebesprechung an Generalfeldmarschall v. Hindenburg gerichtete Telegramm zu Händen des Verlegers des „Glauchauer Tagblatts“ ist folgende Antwort eingegangen: Großes Hauptquartier, 28. September. Augleich im Namen des Ersten Generalquartiermeisters danke ich von Herzen allen in Leipzig versammelten Pressevertretern für das Wohlwollen weiterer treuer Mitarbeit an der Erhaltung und Stärkung der inneren Front. Mit einer einzigen Heimat im Rücken wird das deutsche Heer bis zum Endsiege als Schwert und Schild Deutschlands unüberwindlich sein.

Rückkehr des Kriegsministers nach Berlin.

W. T.-B. Berlin, 27. Sept. (Nachbericht.) Der Umstand, daß Kriegsminister v. Stein den Sitzungen des Hauptauschusses des Reichstags bisher ferngeblieben ist, hat zu verschiedenen Gerüchten Veranlassung gegeben. Demgegenüber ist auf folgendes hinzuweisen: Der Kriegsminister hatte bereits über seinen Urlaub verfügt. Bevor die Einberufung zu den Sitzungen des Hauptauschusses erfolgte. Er unterbrach seinen Urlaub nicht und blieb den Beratungen fern, weil seine Anwesenheit von zuständiger Stelle nicht für erforderlich gehalten wurde, da in der Hauptsache politische Fragen zur Besprechung standen. Auf Grund der nunmehr eingetroffenen Meldungen aus Bulgarien wird der Kriegsminister heute in Berlin eintreffen.

Heer und Flotte.

Die Stellvertretung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts. Berlin, 27. Sept. (Nachbericht.) Vizeadmiral Bekunde, bisher mit der Stellvertretung des beurlaubten Staatssekretärs des Reichsmarineamts beauftragt, tritt zur Verfügung des Chefs der Hochseeflotte. An seiner Stelle ist Vizeadmiral Ritter von Mann-Erdler von Tielack mit der Stellvertretung des beurlaubten Staatssekretärs des Reichsmarineamts Weichardt beauftragt worden.

Militär-Veranstaltungen. v. Herringen, Generaloberst usw., unter Befehl des 1. s. des Inf.-Regts. Nr. 9, zum Chef des Colbergischen Gren.-Regts. Graf Smilgen (2. Bm.) Nr. 9 ernannt. * Fürst zu Wied, Oberst lt. a. d. R., hat den Charakter als Gen.-Major erhalten unter Befehl der Unit. des Garde-Regts. * Verleitet wurden: Classen, Hauptm. im Inf.-Regt. 118, Wilpert, Oberst lt. im Inf.-Regt. 37, zu Woll, * Walter, Oberst lt. im Inf.-Regt. 80, zum Hauptm., * v. Lüpke, Leut. im Inf.-Regt. 80, zum Oberst lt., * Schneider, Rittm., Sigewacht (Wiesbaden), zum Leut. der Res. der Train-Abt. 18.

Sitzung der Stadtverordneten vom 27. September.

Anwesend: als Vorsitzender Stadtverordnetenvorsteher Geh. Justizrat Dr. Alberti, im ganzen 36 Stadtverordnete. — Stadtv. Dr. Dyckerhoff berichtet zu einem Magistratsbeschluss, betr. die Beteiligung der Stadt an der 8. Kriegsanleihe. Vorgeschieden und einstimmig wird beschlossen, Millionen zu zeichnen.

Bürgermeister Travers macht über die Winterkartoffelversorgung

ausschlägliche Mitteilungen. Des knappen Raumes wegen müssen wir uns auf den folgenden Auszug beschränken: Der Magistrat hat nach zwei Sitzungen ein Beschlüsse gefasst, die allgemeines Interesse haben. Zunächst die Preisfrage: Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß der Erzeugerhöchstpreis in diesem Jahre um 60 Pf. erhöht worden ist, stellt sich der Preis der Kartoffeln im Kleinhandel pro Zentner auf 9.50 M., für die Einföhrung pro Zentner auf 8 M. frei Keller des Verbrauchers, abgeholt beim Kartoffelamt ab Hofplatz oder Bahnhof auf 7 M. Der Ernährungsausschuss hat die Preisfrage eingehend geprüft und sie einstimmig als den Verhältnissen entsprechend niedrig gutgeheißen. Während bisher jeder Erzeuger seine Kunden bediente, möchten sie auch in den verschiedensten Teilen der Stadt wohnen, wird in Zukunft der Landrat gemeinbeweise die einzelnen Stadtteile mit Kartoffeln versorgen, so daß eine unnütze Hin- und Herfuhr unterbleibt. Wegen dieser Beschlüsse der beiden Landratsämter, die zweifellos eine Entlastung der Wiesbadener Bevölkerung herbeiführen werden, die gewohnt waren, von ihrem seit Jahren bekannten Lieferanten die Kartoffeln zu beziehen, vorzugehen, erscheint nicht angängig und unsichtbar, da zugestanden werden muß, daß die getroffenen Maßnahmen zweckmäßig und unabweisbar mit geeigneten den Schleichhandel nach Möglichkeit zu unterbinden. Was die Frage anlangt, welche Mengen für die Einföhrung zugelassen werden sollen, hat der Magistrat beschlossen, daß in diesem Jahre 2 Zentner Kartoffeln pro Person zur Einföhrung zugelassen werden, die für die Zeit vom 16. Dezember bis 8. Juni 1919 reichen sollen. In diesem Jahre liegen die Verhältnisse bedeutend ungünstiger als im vorigen Jahr. Die Kartoffelernte ist um mehrere Wochen verzögert. Während im vorigen Jahr schon um diese Zeit reichliche Mengen von Kartoffeln in die Stadt geliefert wurden, reichen heute die ausgeführten Mengen kaum aus, um den tatsächlichen Bedarf zu befriedigen. Bedenkt man damit, daß 120 000 Zentner zur Einföhrung in Privathaushaltungen beansprucht werden, und sieht man in Betracht, daß weiter rund 90 000 Zentner für den laufenden Bedarf bis 16. Dezember

erforderlich sind, so sind weiter noch 30 000 Zentner notwendig, um den dann nicht eingeföhrten Teil der Bevölkerung bis 28. Februar mit Kartoffeln zu versorgen. Nicht nur es der Stadt gelingen, 240 000 Zentner in 8 bis 9 Wochen in die Stadt einzuföhren. Sollte ein frühzeitiger Frost eintreten oder durch irgend welche militärische Maßnahmen Eisenbahnwagen nicht zur Verfügung stehen, so wird sich das Bild noch ungünstiger gestalten. Größere Mengen für die Privat-einföhrung festzusetzen, ist einfach unmöglich. Im vorigen Jahr holte die Stadt bis 30. November 276 000 Zentner herein. Dabei lagen die Verhältnisse, weil die Ernte früher begonnen hatte, bedeutend günstiger, und demnach ist sie schon durch reine Umstände einer Katastrophe in der Kartoffelerzeugung erregungen.

Stadtv. Schröder sieht in dieser Erklärung seine Anfrage an den Magistrat: „Was ist wegen der Einföhrung der Kartoffeln für den Winter geplant?“ befriedigend beantwortet. Er ist jedoch der Ansicht, daß man bezüglich des für die Einföhrungen in Aussicht genommenen Quantums ebensowohl wie bezüglich des Zeitraums und Schlusses der Periode, für welche die Einföhrung Platz greifen kann, es bei den Beschlüssen des Vorjahres bewenden lassen soll. — Bürgermeister Travers bezieht sich auf die Lage der Sache als absolut unmöglich. — Oberbürgermeister Gläffing tritt ebenfalls den Ausführungen des Stadtv. Schröder im einzelnen entgegen. Er beklagt sich darüber, daß heute der Magistrat meist verantwortlich gemacht werde für Mängel in der Versorgung, an denen er absolut schuldlos sei. Es sei auch nicht so, wie vielfach behauptet werde, daß große Mengen von Kartoffeln auf dem städtischen Lager verrotten, der dort festzustellende Schwund mit 84 Prozent sei dann der praktischen Lagerverrichtungen der Stadt ein ganz besonders niedriger, wie es ausdrücklich von sachverständiger Seite anerkannt worden sei. Die Zeit sei zu erst, um Experimente zu machen. Er bitte, dem Magistratsvoranschlag ohne Abänderung beizutreten. — Stadtv. v. F. stellt auch seinerseits fest, daß den Magistrat keinerlei Schuld an der Lebensmittelknappheit treffe. — Stadtv. Bauer hält die Erregung, welche sich zahlreicher Bevölkerungskreise bemächtigt habe, an sich zwar für erklärlich, die Schuld aber liege an dem System, nicht am Magistrat. Im übrigen vertritt er die Magistratsbeschlüsse als durchaus den bestehenden Verhältnissen Rechnung tragend. — Stadtv. Hesse merkt an, es sei falsch, wenn die Lieferungen in der Folge statt durch den Erzeuger direkt freizeigend durch den Landrat erfolgen. Er glaubt auch, mit der Einföhrung weißer beginnen zu können, als der Magistrat es für angängig halte. — Stadtv. Daese regt an, den Kriegsfrauen eine einmalige Beihilfe zu den Kosten der Kartoffel-einföhrung zu bewilligen. Den Magistratsanträgen wird zum Schluß widerspruchlos beigegeben.

Stadtv. Dr. Dyckerhoff ist der Berichterstatter des Finanzausschusses bezüglich der Bewilligung eines Zuschusses zu der Veranstaltung von Volksvorstellungen im hiesigen Residenz-Theater. Koch mit Direktor Dr. Rauch getroffenen Vereinbarungen soll für 10 Vorstellungen, wie auch im Vorjahr, ein Zuschuß von 6 000 M. bezogen und außerdem der Preis für den Theatergötel von 10 auf 15 Pf. erhöht werden. Die von Dr. Rauch vorgeschlagene Erhöhung der Garderobegöbelte ist vom Magistrat abgelehnt worden. Den getroffenen Vereinbarungen wird ohne Widerspruch zugestimmt. — Im weiteren werden auf einen Bericht des Stadtv. Reichwein Verträge genehmigt: 1. betr. den Verkauf einer kleinen Restparzelle an die Eisenbahndirektion in Mainz zur Abrundung von deren Besitz, für den feierzeitigen Festungspreis von 2 M. pro Quadratmeter oder für 24 M. insgesamt; 2. betr. den Austausch von Geländestöcken mit Sanitätsrat Dr. Althen, welche der Erweiterung der Kuranlagen dienen. — Ein Magistratsantrag, betr. die Bewilligung eines Beitrags für die Kolonial-Kriegerspönde, wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Bilgkontrolle. Man schreibt uns: Die in dankenswerter Weise von den Damen Klein und Uffert geleitete Bilgkontrolle wird, wie uns von unbeteiligter Seite mitgeteilt wird, in einem Maß in Anspruch genommen, die die Kräfte der beiden Damen noch gerade übersteigt. Von früh morgens bis in die Nacht hinein kommen die Besucher mit Körben und Rucksäcken voll Bilgen, von denen jeder einzelne geprüft werden soll. Im Interesse des Weiterbestehens dieser segensreichen Kontrolle dürfte es liegen, wenn den Damen nur einzelne Exemplare zur Begutachtung vorgelegt würden, nach denen dann jeder Sammler seinen Vorrat selbst beurteilen kann. Es sei auch darauf hingewiesen, daß die genannten Damen nicht, wie man hören kann, in dem besoldeten Dienst einer Behörde stehen, sondern daß sie in allerding's seltener Uneigennützigkeit Zeit und Gesundheit der Allgemeinheit opfern.

— Verhaftung eines Betrögers. Der Mann, welcher vor einiger Zeit auf dem hiesigen Arbeitsamt auf ein junges Mädchen stieg, welches er erzwangte und des er dann um einen Verbetrag von 100 M. sowie um den Koffer mit seinen gesamten Habsehligkeiten erleichterte, ist zwischenzeitlich in Mainz festgenommen worden. Es handelt sich bei ihm um einen flüchtigen namens Steinbach. Das ausgeplünderte Mädchen hat den größten Teil seiner Effekten zurückerhalten.

— Personal-Nachrichten. Das Verbleibskreuz für Kriegshilfe wurde dem Volksmagister des Schützenbataillon 11 verliehen. — Kleine Notizen. Bei günstiger Wöhrung findet am Sonntag, den 29. September, von 11.30 bis 12.30 Uhr, im Musiktempel am „Paradeplatz“ (Wiesbaden) ein Konzert der Garnisonkapelle unter Leitung des Obermusikmeisters Weber statt. — Am 1. Oktober sind es 25 Jahre, daß Fräulein Auguste Bollmann in dem Hause Wallstraße 12 bei Herrn Magistratssekretär Raus wohnte. Sie ist zugleich 25 Jahre Abonnetantin des „Wiesbadener Tagblatts“.

— Vorberichte über Kunst, Vorträge und Vergnügungsbetrieb. — Königliche Schauspiele. Wegen Verhinderung des Herrn Schönlank in der heutigen Aufföhrung der Operette „Die Kose von Stambul“ Herr Fritz Hüllerbaum vom Stadttheater in Koblenz die Rolle des „Komich“ über. In der für Montag, den 30. d. M., festgesetzten Aufföhrung von Fritz Singpiel „Das Dreimäderlchen“ wird als Franz Sander Herr Fritz Wirt vom Stadttheater in Frankfurt a. M. gastieren. d. Alberts Musikdrama „Die toten Fugen“ wird wieder in den Spielplan aufgenommen und geht am Samstag, den 1. Oktober, im Abonnement A in der bekannten Besetzung der Hauptparten in Szene. Die nächste Aufföhrung der Operette „Die alte Schenkeln“ findet am Sonntag, den 6. Oktober, im Abonnement I statt.

— Verein für Hochschulfahrt. Drei Junge, welcher Samstag, 28. September, abends 8 Uhr, in der Aula am Marktplatz über türkische Wirtschaftsgeschichte sprechen wird, ist ein Schüler Herrn Schumachers und Alfr. Philipps in Bonn; zuerst Jurist, dann Nationalökonom, hat Junge in den Jahren 1911 bis 1914 Vorderstellen bis zum höchsten Hofsenie russisch-Asien bis Buchara und Taschkent bereist, insbesondere an der irreföhrlichen Baumwollindustrie des Persepolis der rein orientalischen Kolonialwirtschaft genau studiert; auch im Kriege war er in der Türkei amtlich tätig; Junge ist Preisgeber des Archiv für Wirtschaftsgeschichte des Orient und Leiter des deutsch-türkischen Wirtschafts-Instituts in Berlin.

— Wiesbadener Vergnügungsböhlen und Bistheater. — Thalia-Theater. Auf vielfachen Wunsch wird ab heute Sonntag bis einschließlich Montag einer der besten Fern- und Rundfunkprogramme ein Teil in der Frühlingssaison gegeben. Dieser dreistöckige Roman zeichnet sich durch wundervolle Ausstattung und hochdramatische Handlung aus. Interessante Bilder von Rudolph und der Trübsinn „Die Hunderfänger“ ergänzen den reichhaltigen Spielplan.

— Die Kammertheater haben wiederum mit dem neuesten Werke „Häufig“ (nach dem bekannten Gödel von Rudolf Baumhoff) einen glänzenden Döffer gemacht. Die Handlung spielt im Berggebirge. Prachtvolle Kostümbildungen zeichnen den Film besonders aus.

— Die U.-L.-Lichtspiele. Heintstraße 47, bringen ab Sonntag bis einschließlich Montag den ersten Film der Dognu-Servant-Exile 1918/19, ein großartiges indisches Kammerspiel „Das Schicksal der Söhne“. Alfr. Rippen spielt die Hauptrolle in dem Roman einer Vergewaltigung „Die Börsenplönderei“, während interessante Naturbilder das Programm bezeichnen.

— Das Eden-Theater, Ringstraße 18, bringt vom 28. September bis 1. Oktober als Erstaufföhrung den großen Detektivroman „Der Herr mit der Locke“, ein Erlebnis des berühmten R. Carter, dazu ein Lustspiel „Karlens Faust eine Königin“ mit Fred Fried und eine interessante Komödie aus dem Cielgal.

— Das Amphion-Theater bringt ab Sonntag ein abwechslungsreiches Programm. Die neuesten Abenteuer des berühmten Detektiv Stuart Webb „Die Eisenbahn-Mörder“ bringen eine Fülle verblöffender Lids im Rahmen einer spannenden Handlung. Das Programm bezeichnet ferner den beliebtesten Roman des Staatsanwalts Dr. Eickhausen „Der Mann mit den sieben Masken“ und aktuelle Bilder des Königl. Bild- und Filmamts.

— Die Monopol-Lichtspiele bringen ab Samstag auf ihrem Spielplan Herrn Petka in dem Lustspiel „Knecht Rupprecht“ und ihre drei Brüder „Kario Wibel“ spielt die Hauptrolle in dem hervorragenden Kammerspiel „Das sterbende Weib“, während schöne Kammlider das Programm bezeichnen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

we. Altheim, 25. Sept. Köstlicherweibe wurde in das Döhlgeretz von Heinrich Göller in Bad Neustadt eingeschleppt, von dem Dampfsechse, dem Götterwerk, der Donblage die Weisung, dem Kopfteil im Metallwerk zu vielen hundert Mark gestohlen, ebenso ein 8 Meter langer Treibriemen, eine Handlage sowie zwei Batterien mit elektrischen Zündkerzen. Die Weisung, u. a. Teile wurden sodann mittels eines Schraubenschlüssels abgestrahlt. Der oder die Täter können nur Sondersträflinge im Maschinenfabrik sein. In derselben Nacht wurde der Oberstr. Georg Haid, welche in nächster Nähe des Sägewerks wohnt, ein Stallbose von 20 M. Wert gestohlen. Die Diebe sind allem Anschein nach gewerbmäßige Erbschloß-Diebstöher.

(19. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Sanft Brigitten.

Eine alte Geschichte aus Neval. Von Mia Munier-Problemösa.

Brigitta senkte das Haupt noch tiefer und drückte die Hände ineinander. Wintersonnentende! Die heilige Nacht steht vor der Tür.

Nun segnet der Diavolus die Versammelten, die Feier war beendet.

An der Tür traf Brigitta mit Schwalbach zusammen. „Ich will Euch heimgeleiten“, sprach er. Selbender verließen sie die Kapelle zum heiligen Geist. Die Volkappelsche war die einzige nicht, die dem schönen Paar mit den Blicken folgte.

Die beiden ähleten es nicht. Sie schritten an der Kindergilde vorüber zur Domspore. An der Biegung zur Breitstraße brach Brigitta die Stille, die zwischen ihnen lag.

„Ich habe gute Botschaft von Gerlach“, sprach sie langsam, „es geht ihm sehr wohl. Er wünschet uns allen die Christzeit fröhlich hinzubringen. Euch sendet er viel treuen Dank für alle Mühe.“

Schwalbachs Augen wichen nicht von Brigittas Angesicht.

„Er hat mir nit zu danken“, sprach er, seine Stimme war bekommen.

Sodann schwiegen sie wider. Auf den Stufen vor dem Kruseföhen Haus streckte Brigitta ihrem Begleiter die Hand hin. „Lebet wohl!“

In seinem schmalen, schönen Antlitz suchte es. Brigitta, es wäre uns bitter, wenn Gerlach heimkäme“, sprach er schnell und heiß, „doch Gerlach kommet nit vor Frühjahr. Brigitta, — ender zu Eurem närrischen Better, er soll an meiner Statt im Kontor und im Steinhaus schalten, ich kann's nit lang mehr, — ich bin am Ende meiner Kraft.“

Brigitta ward weiß im Angesicht. „Ich will alleine

schalten in meines Gemüts Haus und Habe“, gab sie stolz zurüch, doch da nun ihre Hand in der seinen lag, war ihr's, als müßte das Herz ihre Anspringen in der wilden Sehnsucht nach seiner Liebe. Er aber ließ ihre Hand sich fahren und trat zurüch. Seine Schultern bebten.

„Ich wollte Euch töten“ — solche Worte sprangen kaum vernehmlich funkangelich von seinen hochmütigen Lippen zu ihr.

Die schwere Tür fiel ins Schloß. Brigitta schlich müde die Stufen hinauf, ihre Hand ruhte tastend auf dem Geländer.

Herrn Schwalbach letzte der Föbel einen erstidenden Reif um die sibernde Stirn.

Und lange dunkle Monde folgten diesem Abende vor dem ersten Advent.

Wenn das frühe Dunkel niedersank, sah die Volkappelsche am Spinnrad und lauschte seinem einsöngigen nimmermüden Sausen, — sah Herr Surer im Kontor und reichte Ählen an Ählen — sah Brigitta in ihr hellen schönen Stube und sticht goldene Köden auf ein schwarzes Rahne für den Plafond der Kindergilde zu Sankt Nikolai, — sah Herr Schwalbach in der Stube und war der wöbte unter den Gildesbrüder bei den Weihnachtsdrunken.

Doch ging der Abend in die schwarze, stille Winternacht, da schloß der Schummer nur die arbeitsmüden Augen der Volkappelschen zu weitaus Stunde. — mit Heinrich Surers kahle Kammer, deren Wände viel verblöffen und bohrend sich schauten. — streifte bloß nieder der Flügel Spinnen Brantens blaue Augen, also daß sie kaum entschümmert wieder emporfuhr in bröcker Anst. gewedt vom Horn des Wächters, und ins Dunkel starrte mit heißen, sehnennden Augen.

An der Ruffstraße aber schimmerte das Östern die ganze lange Nacht der rote Schein aus einem Fenster. dort sah Heinz Schwalbach, betrachtete Bilder und Zeich-

nungen, so er von seiner Reffen heimgebracht, und führte selber den Stiff über das Perament, prüft sein Werk und veralsich es mit den Bauwerken, deren Abbildungen er vor sich hatte.

Solches Tun half ihm über die einsömen, schwarzen Winternächte.

Wenn nebenan die Minken die Frühweisse anstimmten, leate er Stiff und Perament beiseite, wart nch einen Blick auf die antischen Klauern und Bönen, so er gebildet und spürte in der Stille des trauenden Wintermorgens zwischen Bohrenschrei und Mehgeschans der Dominikaner sein sehnenndes Blut schmerzhaft strömen.

Also ging der Winter hin und mit den Frühlingstürmen kam die Entscheidung.

Fortsetzung folgt.

Neue Bücher.

— Allgemeiner deutscher Musikerkalender. Rechtszeitig zu Beginn des neuen Musikjahres erschien dieser für jeden Musiker unentbehrliche Führer und Wegweiser durch die deutsche Musikwelt herausgegeben und besorgt ist jetzt, wie schon seinerzeit angekündigt, Dr. Richard Stern, Berlin W. Die ästhetische Anordnung, im ganzen ähnlich wie bei den früheren 40 Jahrgängen, hat doch unter der neuen Redaktion auch manchen wesentlichen Verbesserungen erfahren. Die „konzertierenden Künstler“ (darunter allein mehr als 50 namhafte Konzertorganisten!) die Musikkonserwatoren die Musiklehrer usw. sind in alphabetischer Reihenfolge mit genauen Adressen verzeichnet. Außer den sämtlichen Musikstätten in Deutschland haben auch die wichtigsten Plätze im veränderten Österreich und die Hauptstädte der neuartigen Länder Beachtung gefunden. Der neue, glänzend ausgestattete Musikalische Kalender wird gewiß allerseits freudig begrüßt werden. O. D.

— Hölbers Abentüher für eine Sommerfahrt von Mannheim (Heidelberg) bis Düsseldorf. Mit vielen geschichtlichen, wirtschaftlichen und anderen Mitteilungen, Sagen usw., sowie 250 genauen Prospektzeichnungen (auch der Rheinbodendeege). Reichte, um das Gebiet Mannheim-Heidelberg-Düsseldorf-Worms verzeichnete neu bearbeitete Karte. Mit 5 Kartenzeichnungen und 6 farbigen Seiten. (Köln 1918, Verlag von Dorsch u. Neff.)

Gut erh. ganze Weige mit Kasten u. samtl. Zubehör für 180 Mk. sowie ein Grammophon u. 15 Platten für 40 Mk. zu ver. Subw. Adlerstr. 6, 2. Etal. Mandoline zu ver. Klost. Moosstr. 17, 3.

Weg. Saloneinrichtung
Kaufschwara Amaranthholz mit Seidenelasth. Fabr. Polster. Nitter-Darm. Kabin. sowie eine Teuchweatungsbühler zu ver. Daber. Wallstr. 6.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Damm-Platzverkauf.
gebraucht, zu kaufen gel. Schneider, Cranienstr. 8.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Tön
zu kaufen gesucht. Off. u. C. 883 Taub. Verlag.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Weg. Nähmaschine
neu. hat abzugeben. Näh. Kampmann.

Ohne Kapitalsaufwand kann IX. Kriegs-anleihe
gezeichnet werden durch Abschluss einer Kriegs-anleihe-Versicherung beim Nordstern zu Berlin-Schöneberg.
Keine Wartezeit!
Keine Anzahlung!
Keine ärztliche Untersuchung!
Keine Aufnahme- oder Pollicegebühren!
Keine Zuschlagsprämie für Einschluss d. Kriegs-gefahr!
Hohe garantierte Gewinnbeteiligung.
Mässige vierteljährliche Prämien.
Aufnahmefähig sind Männer, Frauen und Kinder.
Die Nordstern-Kriegsanleihe-Versicherung ist vom ersten Tage an in voller Höhe in Kraft; sie bietet deshalb eine wertvolle Familienfürsorge, eignet sich aber auch vorzüglich als Militärdienst-, Studiengeld- u. Aussteuer-Versicherung.
Auskünfte kostenfrei
und für die Anfragenden ohne jede Verbindlichkeit durch
Nordstern, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Abteilung für Kriegs-anleihe-Versicherung, Berlin-Schöneberg, Nordsternplatz, oder durch die Hauptgeschäftsstelle: F 150
Subdirektion: Frankfurt a/M., Schillerstrasse 16.

Geschäftl. Empfehlungen
Diphtherie empf. billigt Dr. Müller, Reichelstraße 3, 1. Etal.

Schönheitspflege!
Dora Reisinger, Schwabacher Straße 14, 2. am Residenz-Theater.

Elegante Nagelpflege.
M. Hommersheim, Dohheimer Straße 2, 1. am Residenz-Theater. Telefon 1178.

Schönheitspfll., Nagelpfll.,
Käthe Bachmann, Kirchstraße 64, 1. Bahnhofs-Gang.
Schönheitspfll., Nagelpfll.:
Arieha Michel, Tannstr. 19, 2. a. Rader, Elektr. Schönheitspflege

Wisi Smoli,
Kirchstraße 49, 1. links, gegenüber v. Thalia-Theat.
Eleg. Hand-Fußpflege
von 11-8 abends; Sonntags von 1-7 Uhr; dos. Franz. Etd., auch Heberstr. 10, 1. a. Rader, Elektr. Schönheitspflege

Verchiedenes
Krankster Knechtler sucht bei besch. Anst. Privat-Wirtin u. Abendisch 2 Markt, Hiltlinsstraße, 1. a. Rader, u. 884 an den Taubl. Verlag, 6000 Mark gegen gute Vergütung auf 14 Tage gesucht. 883 Offerten unter D. 883 an den Taubl. Verlag.

Verloren - Gefunden
Verloren gold. Vorzeichen (Sulzchen mit 11. Zeichen). Gegen 10 Mk. Bel. obaug. Sauerborn, Wirtstr. 8.

Verloren
Donnerstag, den 26. von der Wiesinger Bierhalle bis Rheingauer Straße ca. 1 1/2 Nr. 11a Sammel verloren. Wer gute Bel. abg. Rheingauer Str. 8, 1.

Verloren
Damen-Schirm bei Engel, Ringstraße, 1. a. Rader, u. 884 an den Taubl. Verlag, 6000 Mark gegen gute Vergütung auf 14 Tage gesucht. 883 Offerten unter D. 883 an den Taubl. Verlag.

Wer fährt 30,000
Bachsteine ab? Offerten an Rheinische Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., Lützenstraße 8, 1.

Wer fährt 30,000
Bachsteine ab? Offerten an Rheinische Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., Lützenstraße 8, 1.

Gelegenheit.
bietet sich den geachteten Herrschaften, jetzt ihre alten **Zahngelbisse**
in jeder Fassung, sowie Reinplatin und Brennstifte zu verkaufen. Bitte dieselben bereit zu halten. Zahlte die höchsten Preise und bin Mittwoch, den 2. Oktober, von 9-6 Uhr, im Hotel Einhorn, Zimmer 2, Marktstraße 32.
E. Rosenfeld, amtl. berecht. Kauf.

Geldverehr

Kapitalien-Gesuche

Mündelsicher.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Etagenhaus

Bauern-Hofraite

Grundstück

Erbteilungs halber

Größ. Obstgärten

Unterriacht

Gründl. Unterrichts

Piano

Warenankauf!

Emmens 8 Sprachen

Neue

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Sicherste Geldanlage.

Rentenhaus

Al. Häuschen

Immobilien-Kaufgesuche

Weingut

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Sprechstunde im Winterhalbjahr (ab 1. Okt.)
Privatranke: 12-1, 5-6.
Kriegerfamilien u. Kassenranke: 8-10, 6-7.
Sonntags (gemeinsam): 12-1, 1006
Mittwoch nachmittag keine Sprechstunde.
Dr. Schacht.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährlich %, der Einlage 7,248 8,244 9,612 11,456 14,196 18,190
Bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. F 180
Vermögenswerte: Ende 1917: 123 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch:
Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Beamten- u. Bürger-Konsumverein
für Wiesbaden und Umgegend e. G. m. b. H.
Büro: Adelsheidstraße 53. Telefon 6253.

Einladung
zur ordentlichen Jahres-General-Versammlung
am Samstag, den 5. Oktober 1918, abends 8 Uhr, im unteren Saale der Wärfung, Schwabacher Straße 59.

Tagesordnung:
1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1. Oktober 1917 bis 30. Juni 1918.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.
4. Anträge der Verwaltung betr. Verteilung des Ueberschusses.
5. Erloswahl des Vorstandes und Aufsichtsrates.
6. Verschiedenes.

Gedruckte Geschäftsberichte können von Samstag, den 28. d. M., seitens unserer Mitglieder in den Filialen in Empfang genommen werden.
Die Mitglieder und deren Frauen werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Einlaß nur gegen Mitgliedskarte. F 615
Beden etwaiger Anträge verweisen wir auf § 14, Abs. 3, unserer Satzung.
Der Aufsichtsrat:
Dr. Hardtmuth.

Gegen **Wanzen**
und anderes Ungeziefer gibt es nur ein unfehlbares Mittel, das ist das **Springersche Vergasungs-Verfahren**
welches von staatl. und staatl. Behörden und vielen Hausbesitzern als das beste existierende Mittel bezeichnet wurde.
Über 500 Anerkenn. Selt. Jahr. erprobte Methode.
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer.

Anton Springer, Inh.: Carl Elsholz,
Mainz, Löhstraße 39, P. Fernruf 3106.
Vertreter in Wiesbaden: J. Kretzer, Schwabacher Straße 53, Mittelbau.



Theater
Königl. Schauspiele.
 Samstag, 28. September.
Die Rose von Stambul
 Operette in 3 Akten von Hammer u. Grünwald. Musik von L. Fell.
 Kemal Pascha Hr. Lehmann
 Roudja Gül Fr. Sommer
 Ribi Fr. Müller-Reidel
 Gülsel Fr. Weber
 Fatme Fr. Popsdorf
 Duriane Fr. Bid
 Emine Fr. Rebländer
 Sobelbe Fr. Großmüller
 Kam. Bey Hr. Hellenbaum u. S.
 Müller Fr. Andriano
 Heidin Hr. Herrmann
 Deliré Fr. Doppelbauer
 Direktor Hr. Bernhöft
 Stübgen Fr. Weimers
 Gül-Gül Fr. Jünger
 Djamilie Fr. Dannewitz
 Musik. Leitung: Kapellm. Röther
 Anfang 7. Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.
 Samstag, 28. September.
Der goldene Spiegel.
 Lustspiel in 3 Aufzügen von W. Bernstein und L. Heller.
 Fräul. Walden-Buchnerode
 Franz Reiblich
 Baron Hellberg Fr. Müller
 Dr. Höfer Hans Feller
 Irene, f. Frau Wilma Spöhr
 Lehmann, Eduard v. d. Weide
 Theres, f. Frau Minna Käte
 Johanna, f. Tocht. Rösche Gausa
 Max Herrkel O. Lange-Eberich
 Bertendreiter Rudolf Cuno
 Soliste, f. Frau E. v. Seunel
 (Elisabeth) f. Betty Gausa
 Hermine f. Theres Helene Gausa
 Peter f. Carl Stenendach
 Diener Carl Clouth
 Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte
 Samstag, 28. September.
 Vormittags 11 Uhr: Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
 Leitung: E. Wembauer.
 1. Choral.
 2. Ouvertüre „Pastorale“ von Kalliwoda.
 3. Deutsche Frauen, Walzer von Fahrbach.
 4. Chor und Ballett aus „Tell“ von Rossini.
 5. Potpourri z. „Mamsel Angöt“ von Lecoq.
 6. Lichtenstein - Marsch von Strauß.

Kurhaus-Konzerte
Abonnements-Konzerte.
 Städt. Kurorchester.
 Leitung: H. Jünger, städt. Kurkapellmeister.
 Nachmittags 4 Uhr:
 1. Ouvertüre zur Oper „Die Puppe von Nürnberg“ von A. Adam.
 2. Valse caprice v. Rubinstein.
 3. Zigeunertanz von J. Raff.
 4. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ von G. Donizetti.
 5. Ouvertüre zur Oper „Ilka“ von F. Doppler.
 6. Sphärenmusik v. Rubinstein.
 7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
 Abends 8 Uhr:
 1. Ouvertüre zur Oper „Die vier Haimonkinder“ von W. Balfe.
 2. Finale aus „Prometheus“ v. L. v. Beethoven.
 3. Fantasie aus der Oper „Don Juan“ von W. A. Mozart.
 4. Ein Traumbild, Charakterstück von F. v. Röntgen.
 5. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum“ von Thomas.
 6. Walzer aus der Operette „Der Prinzpapa“ von Lewin.
 7. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet“ v. Meyerbeer.

Bereins-Notizen
Wiesbadener Schule Wiesbaden.
 Hauswirtschaftl. Ausbildung für Schulmädchen Mädchen. Aufnahme April u. Oktober. Besicht. Mittwochs, 10-12 Uhr.
Wiesbadener „Rippen“. Gabelbergerstr. 3 und am Elisen-Platz, nehmen Kinder in Tagespflege mit Beschäftigung und Ausbildung.
Vereinigung jüdischer Frauen Wiesbaden. Sprechstunde: Jeden ersten Dienstag im Monat von 4-5 Uhr in der „Raffau-Roge“, Friedrichstraße 33, 2. St.
Evangelische Mädchenhilfe E. B. Dohlemer Str. 4, 2. St. Beratung in Fragen d. Erziehung und Fürsorge für weibliche Jugendliche. Sprechstunden: 10-11 und 3-4 Uhr.
Auskunftsstelle für Frauenberufe erteilt kostenlos Auskunft überämtl. Berufsgebiete. Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-5 Uhr, Zimmer 7, Arbeitsamt, Dohlemer Straße.
Tagesheim für berufstät. Frauen und Mädchen. Kirchstraße 11, 1. Jeder Donnerstag abend Zusammenkunft f. die Mitglieder.
Wiesbadener Rittersport. Herrngartenstr. 6, 2. Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 3-5 Uhr.
Klub für im Erwachsenenalter lebende junge Mädchen E. B. Enfer Straße 6, 2. Jeden Abend von 7-9 Uhr Fortbildungskurse.
Wiesbadener Stadtverband für Jugendfürsorge E. B. Fürsorge für die gefährdete und verwahrloste Jugend, Jugendberufsstelle, Vermittlung von Arbeitsstellen, Unterbringung in Artze, Kindergarten, Hort usw. Rat und Auskunft in Sonntags- u. Ferienzeiten. Fürsorgevermittlungsstelle König. Schloß, 2. Stock, Zimmer 21, von 4-5 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
 Moderne intime LICHTBILD-BÜHNE
 Mauritiusstr. 12 - Telef. 6137.
 Vom 28. September bis 1. Oktober:
Erstaufführung
Zlatorog
 Eine Hochgebirgs-Sage in 4 Teilen von Rudolf Baumbach.
 In der Hauptrolle:
Rolf Randolf.
 Gutes Beiprogramm.
Künstler-Quartett.

MONOPOL
 Wilhelmstrasse 12.
Agnes Arnau und ihre 3 Freier!
 Entrückendes Lustspiel mit der beliebten
Henny Porten.
Schöne Naturbilder.
Maria Widal
 in ihrem hervorragenden Schauspiel der Spielzeit 1918/19
Das sterbende Modell.
 Eine Künstlertragödie in 4 Akten.

Telephon 3031 **ODEON** Kirchgasse 18
 Spielplan vom 28. Sept. bis 1. Okt.
 Erstaufführung.
Der Herr mit der Dogge.
 Ein Erlebnis des berühmten Detektivs M. Canter in 4 Akten.
Karlchen kauft eine Königin.
 Lustspiel in 2 Akten mit Fred-Fried.
Das Siegtal zwischen Lahn und Ruhr.

! Heute Samstag !
Tulpenstiel- :: ::
Konzert-Palast
 Wiesbaden
 Vornehmste Kleinkunst-Bühne
 Stiftstrasse 18. Fernruf 1036.
 Samstag, den 28. September 1918, abends 7/8 Uhr:
Ehren-Abend
 des beliebten Musikdirektors **Arno Tulpenstiel**
 zum **1000. Konzert**
 des „Tulpenstiel-Orchesters“ in Wiesbaden.
30 Künstler
 verbunden mit
Grossen Bunten Abend
 u. a.:
Tulpenstiel als Mstr. Meschuge
 aus der guten alten Zeit!
 Da die Tischbestellungen sehr gross sind, erbitte rechtzeitig um Bestellung unter Fernruf 1036. Nur frühes Kommen sichert Platz. Vork. 11-1 Uhr und ab 5 Uhr nachm. Die Direktion.
Neudorf (Rheingau) „Zur Krone“
Herrlicher Ausflugsort
 direkt an der Rheinbahn Altsille-Schlagentbach. Da essen und trinken Sie vorzüglich zu soliden Preisen.
 Pension. Nur Originalweine für Feinschmecker.
 Reichlichst. Räume mit Klavier. — 21 Bernbacher Str.

KINEPHON
 Tauusstr. 1.
Stuart Webbs
 der berühmteste Detektiv in seinem neuesten Abenteuer:
Der Eisenbahn-Marder
 4 Akte.
 Die erste oester.-ungar. Fliegerpost
 hochaktuelle Aufnahme von Kgl. Bild- und Filmamt.
Der Mann mit den 7 Masken
 Schauspiel nach dem vielgelesenen, gelstrolchen Roman des Staatsanwalt Dr. Erich Wulfen.
 In der Hauptrolle: **Viggo Larsen.**

U.T.
 Rhein-str. 47. Rhein-str. 47.
Allein-Erst-Aufführung!
 Ein unvergleichlicher Erfolg neudeutscher Filmkunst ist **der erste große Film der Dagny-Servaers-Serie 1918/19.**
Das Gürtelschloß der Senahja.
 Ein Künstler-Drama in 5 Akten.
 Ein Bild von der Qualität der „Lieblingsfrau des Maharadschahs“.
 Ein Film, der sich die Herzen der verehrlichen :: :: Kinobesuchern im Sturm erobert. :: ::
 Ferner:
Die Börsenkönigin
 Der Roman einer Bergwerksbesitzerin in vier Akten mit
ASTA NIELSEN.

Germania-Lichtspiele
 57 Schwalbacher Straße 57.
 :: Jedes Programm ein Schlager! ::
 bietet beherrschende Unterhaltung!
 Kunstgenuss! — Zerstreung!
Ab Samstag.
 den 28. Sept., bringen wir das große Drama
Nur ein Modell!
 Ein Meisterwerk der Filmkunst.
 Außerdem:
Lise im Felde!
 Entrückendes Lustspiel in 2 Akten
 sowie **Bestrafte Untreue.**
 Wir weisen auf unsere bekannt billigen Eintrittspreise hin. Um zahlreichen Besuch bitten
 Die Direktion.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
 Dohlemer Strasse 19. Fernruf 810.
Voranzeige!
 Ab Dienstag, den 1. Oktober:
Großstadt-Programm
 mit 2 Gastspielen:
EDI BLUM
 Deutschlands bester Komiker.
Margot Dentler
 genannt die
II. Saharet.

WALHALLA-THEATER
 Größtes u. vornehmstes LICHTSPIELHAUS
 Kirchgasse 72 - Telef. 6137.
 Vom 28. bis 30. September.
 Auf vielfachen Wunsch!
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht.
 Roman in 4 Akten.
 In der Hauptrolle:
FERN ANDRA.
Bad Nauheim.
 Interessantes Naturbild.
Die Zauberflasche.
 Aktueller Trickfilm.
 Dienstag, den 1. Oktober: **Alwin Neuss.**

Wiesbadener Weinstuben und Kaffee,
 26 Marktstraße 26.
Täglich Künstler-Konzert.
 Samstag — Sonntag u. Montag
 Humoristische Einlagen. 1007

Vergnügungs-Palast
Groß-Wiesbaden
 Dohlemer Str. 19. Fernruf 810.
 Nur noch bis Montag das Pracht-Programm.
6 Allison's 6

Eise Franke	Friscary
Cape Truppe	
Hensel & Hagen	E-las-tos-Trio
3 Borkums	Max Neubert

Der Präsentkönig
 Anfang Woch. 7¹/₄ Uhr (vorher Musik).
 Sonntags 2 Vorstellungen: 4 und 7¹/₄ Uhr.
 Vorverkauf v. 11-12 u. 4-5 Uhr i. Theaterbüro
 Im Kabarett: Im Restaurant:
 10 erstkl. Kunstkräfte | Häpp's Schrammeln.

Walhalla-Theater
 vornehmes Buntes Theater
 Ab 16. September 1918, allabendlich 8 Uhr:
 :: Der glänzende Weltstadt-Spielplan! ::
 Einzig existierend in dieser Vollendung
Klara Berat
 Weltbekannt in ihrem elektrischen Lichtakt.
 Feenhaft Dekorationen! Herrliche Lichteffekte!

Max Falke	Liesl Finher
in sein. neuen Vortrag.	die radelnde Venus.

 Auf allgemeinen Wunsch prolongiert
? Das lebende Spielzeug ?

Ly Nansen	Cäcilie Kelly
Spitzentänzerin.	Operettensängerin.

 Die größte Sensation des 20. Jahrhunderts!
Gastspiel „Rolando“
 Der geniale Universalkünstler.
 Sonntags 3 Vorstellungen.

Wo gehen wir hin?
 Zu den
Wiesbadener Weinstuben
 und
Kaffee vormals „U 9“
 Marktstrasse 26. 936
Täglich Künstler-Konzert.
 Schönstes Kaffee am Platz.

Neues aus aller Welt.

Wiederankunft der Grippe. Die Grippe tritt jetzt wieder...

Ein tödlicher Streit im Wilsheim. Berlin, 27. Sept. Eine...

Handelsteil.

Die Nachversteuerung von Wein.

Der Termin über die Ablieferungen der Nachsteuer-Erklärungen...

welche Jahrgänge es sich handelt. Befinden sich darunter...

Berliner Börse.

S. Berlin, 27. Sept. (Eir. Drahtbericht.) An der heutigen...

Kursen. Der Verkaufsrang ließ auch im späteren Ver-

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktionsmarkt Berlin, 27. Sept. (Drahtbericht.)...

Die Morgen-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerhorst; für politische Nachrichten...

Druckort: Wiesbaden, Druckerei des Verlags.

PRESTO Automobile

Personenwagen

Schnelllastwagen

Vertretung:

M. Commichau, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 44.

Wirtschafts-Eröffnung.

Allen meinen werten Freunden und Bekannten die Mitteilung...

Zum Württemberger Hof

mit dem heutigen Tage eröffne. Es kommt ein gutes Glas...

Hermann Falkenstein u. Frau, Michelsberg 3.

Aufbewahren!

Das Anfahren von Kohlen, Holz und Holz wird prompt und reell besorgt...

August Reisinger, Westrichstraße 37. Telefon 6109.

Kartonnagenfabrik Ernst Wahl

Tel. 1352 Mainz Hafenstr. 9

Lieferung in rohen und überzogenen Kartonnagen. Versandkartons...

Für Konfektion: Überzogene Blusen- und Robenkartons...

Feldpostkartons, Eierkartons für 6, 25 u. 50 St. Marmeladenkartons...

Porträtmaler

Wer übernimmt das Malen von Porträts nach der Natur...

Rotkraut Pfd. 50 Pf. Karotten „ 17 „ Roterüben „ 18 „

Räucher Rheingauer Straße 2. Für Husten!

Breidewerke neue Stüchen offeriert.

Mietverträge vorrätig im Tagblatt-Verlag

Perlkränze u. präp. Dauerkranze

B. von Santen Friedrichstrasse 47.

„Kohlenretter“ spart Kohlen!



Zu verlangen in allen Haushaltungsgeschäften. Alleiniger Hersteller: Ed. Wiegell, Apparatebau Wiesbaden...

Statt besonderer Anzeige. Etiville a. Rh., den 24. Sept. 1918. Die Verlobung ihrer Tochter...

Hannover, den 24. Sept. 1918. Meine Verlobung mit Frl. Elsa von Cotzhausen...

Schade für älteres Strumpfmateriale, so Sie dasselbe nicht in die richtige Hände geben.

Erste bad. Strumpf-Gross-Erneuerungs-Anstalt Karlsruhe

bietet die denkbar beste Ausführung für

zerrissene Strümpfe u. Socken

nach Musterschutz nebst neuen weiteren Verbesserungen.

Die Ausführung spricht für sich selbst und kann jeder weiteren Reklame entbehren.

Lieferzeit in ca. 14 Tagen. Ausnahmefälle in kürzester Frist. Nähgarn-Zugabe wird nicht verlangt.

Rudolf Wieser, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 153.

Annahmestelle Wiesbaden: Giovanni Scappini, Michelsberg 2. F. 74

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß heute nach langem, schwerem Leiden...

Henriette Weinweber,

sanft verschieden ist. Im Namen der Hinterbliebenen: Wilhelm Weinweber, Kgl. Kreislandmesser, Rorigstr. 62, Wiesbaden, Min, 28. Sept. 1918.

Kranzspenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten. Beerdigung: Montag, nachmittags 3 Uhr, vom Südfriedhof aus.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontoristin

mit schöner Handschrift geübte Raschenschrift... für leichte Büroarbeit... halbtägigen Eintritt gesucht

Kontoristin

versteht in Stenographie u. Schreibmaschine... flotte Arbeiterin... auf sofort gesucht

Stenotypistin

und Buchhalter... (Kriegsbeschäd. vorgezogen) gesucht

Jüngere Verkäuferin

gesucht Singer, Ellenbogenstraße 2

Lehrfräulein

zum 1. Okt. Eintritt gesucht... Strauß u. Co., Weinrothhandlung, Adolfsallee 31.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht... B. Zimmermann, Kirchstraße 29.

Lehrfräulein

für Empfang, mit guter Handschrift... von Kosteng. Atelier auf sofort gesucht

Flotte Klavierpielerin

gesucht als Beileiterin zu Orchester... unter Chiffre B. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin

für Abänderungen zum 15. Oktober gesucht... Warenhaus Jul. Bormak, G. m. b. H.

Erste Tailleurarbeiterin

als Quarbeitlerin für d. ersten Friedrichstr. 53, 1.

Kod- und Tailleur-Arbeiterinnen

gesucht G. Ries-Nebered, Quarbeitlerin sofort gef. Kirchstraße 18, 2 r.

Empf. Hauschneiderin

u. eine empf. Wäscherin gesucht... Offerten unter B. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

für leichte Arbeit im Geschäft gesucht... Gebrüder Bollweber, Langgasse 36.

Lüchtiges Mädchen

zum Servieren, das auch Hausarb. übernahm... f. auf Gartenstr. 3, Pension von der Höhe.

Mädchen

zum 1. Okt. Eintritt gesucht... Dr. Schumann, Seebadweg 1.

Zuverlässiges Alleinmädchen

für Haushalt von zwei Personen gesucht... Große Wäsche außerhalb... Hilfe vorhand.

Mädchen

ein jüngeres Mädchen auf sofort gesucht... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Mädchen

zum 1. Okt. Eintritt gesucht... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Kochlehrfräul.

angelernt gesucht... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Mädchen o. Frau

zur selbst. Führung des Haushalts zu eine Dame zum 1. Okt. gef. Wilhelmsstraße 3, Part. links.

Selbständige Köchin oder Wirtschaftlerin

für groß. Haushalt gef. Beethovenstraße 23.

Einzelne Stütze

die kochen l. sof. gesucht... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Einzelne Stütze

oder best. Alleinmädchen für kinderlos. Haushalt gesucht... Hilfe vorhanden.

Fleißiges Mädchen

das kochen kann, für Kontoristin sofort gef. Domn. Kirchstraße 48.

Neuere saubere Frau

für Hausarbeit in hiesiger Teilfabrik gesucht... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Guthe Hausfrau

oder Stundenfrau... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Lüchtiges Mädchen

das autbürgerliche kochen kann und alle Hausarbeit versteht... per 15. Oktober gesucht

Wegen Heimreise

m. langj. Mädch. f. zum 1. Okt. od. 15. br. Alleinmädchen m. a. Penzianen M. Nowat, Rheinstraße 115, 3.

Lücht. Mädchen

das autbürgerliche kochen kann und alle Hausarbeit versteht... per 15. Oktober gesucht

Alleinmädchen

für H. Haush. (2 Pers.) gesucht Rheinstraße 15, 1

Alleinmädchen

mit Köchlein, am 15. br. von ausw. in H. Haush. auf gef. Frau Dir. Schmidt, Emser Straße 54.

Erfahrenes Mädchen

für die Kaffeeküche sucht Wiener Kaffee Kaiserhof, Mainz.

Lücht. Mädchen

für Pension sofort gesucht Langgasse 10, 2

Alleinmädchen

oder einfache Stütze gef. Hilfe vorhanden. An der Ringstraße 5, 1.

Lücht. Mädchen

oder Frau gesucht, sowie Kochschülermädchen. Pension Fortuna, Paulinenstr. 11.

Chauffeehaus

für Hausarbeit und zum Servieren ein Mädchen oder junge Frau. Tel. 3455, 1000

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht täglich von 8-10 Uhr... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Laufmädchen

gesucht. Leopold Cohn, Gr. Burgstraße 5.

Laufmädchen

gesucht. Singer, Ellenbogenstraße 2.

Laufmädchen

gesucht. Segall, Langgasse 35.

Zuverlässige Hehrfrauen

somit gesucht. Erb. Bismarckring 1.

Männliche Personen

Junger Mann, firm in Stenographie u. Schreiben... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Kaufmännisches Personal

Junger Mann, firm in Stenographie u. Schreiben... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Gewerbliches Personal

flotter Blatt- u. Fantasie-Spieler... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

L. Pianist(in)

flotter Blatt- u. Fantasie-Spieler... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Lücht. Cellist

gesucht. Thalia-Theater.

Lücht. Zigaretten-Masch.-Führer

für H. R. und Excelstor-Maschinen von größerer Zigarettenfabrik in mittl. Rheingebiet F74

ge sucht.

Innebet an Max Garbi, Köln a. Rh., am Don 12.

Schlosser

auch Kriegsbeschäd., stellt ein

Wenes, Heizer

gesucht. Halle u. Co., K.-G., Diebich a. Rh., am Don 12.

Anstreicher

sucht Bartha, Adelsheidstraße 50.

Kontinentköche

(militärfreie) für größere Arbeiterküche nach auswärtig gesucht... f. evang. Alleinmädchen auf gef. Frau Hoffmann, Kirchstraße 12, 2 r.

Jugendliche Arbeiter

werden eingestellt.

„Wenes“ Hausmeister

(Eheleute) zum 1. Novbr. gesucht gegen freie Wohn. von 2 Zim. u. Küche mit Gas u. Elektr. Off. unt. B. 879 Tagbl.-Verlag.

Hausmeisterstelle

für Ehepaar frei. Thalia-Theater. Fuhrmann, Stadlung, gesucht Seebadweg 5, 1.

Hausdiener

somit gesucht. Schlos. Langgasse 32.

Laufbursche

gesucht. Segall, Langgasse 35.

Kraftiger Laufbursche

somit gesucht. Schmalbacher Str. 44/46

Braver Laufbursche und Laufmädchen

gesucht. „Raffonia“, Luisenstraße 24.

Stellen-Gesuche

weibliche Personen

Dame (Stenotypistin)

in mittleren Jahren in d. Abendstunden. Ang. u. R. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

in mittleren Jahren in d. Abendstunden. Ang. u. R. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdame

in mittleren Jahren in d. Abendstunden. Ang. u. R. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige, erfahrene Kontoristin

gesucht. Schriftliche Angebote erbittet Carl F. Strähler, Wiesbaden.

Arbeiterinnen

werden eingestellt bei

Konservenfabrik „Hessenland“

Rauheim a. Main. 991

Bermietungen

2 Zimmer. Schenkendorffstr. 1 2-Zim.-Wohnung gegen Hebernahme von Hausarbeit sofort zu vermieten.

4 Zimmer.

Goethestr. 18 gr. 4-Z.-W. 6 Zimmer.

Schön möbl. Zimmer

mit guter Verflechtung Emser Straße 15/17.

Möbl. Zimmer

in vornehm Lage, 5 Min. vom Bahnhof. elegant möbl. Zimmer, a. möbl. ganzes Etage, helle sonnige Räume, elektr. Licht, Telefon, Dammbildung, Bad, zu verm. Marianne, Seebadweg 7.

Leere Zim., Mans. usw.

Seebadweg 29, S. 1. l. 3. Pagenmannstraße 28 leeres Zimmer a. Möbelunterstellen zu verm. Möbl. im Tagblatt-Haus. Scholter, halle redit. Weillstr. 19 l. M. m. B.

Keller, Remis., Stall, usw.

Seebadweg 29, S. 1. l. 3. Pagenmannstraße 28 leeres Zimmer a. Möbelunterstellen zu verm. Möbl. im Tagblatt-Haus. Scholter, halle redit. Weillstr. 19 l. M. m. B.

Prima Weinteller

überbaut, Aufzug, zu vermieten. Näheres 1428 Weillstr. 5.

Mietgesuche

sonnige, gesunde Lage, zu mieten gesucht. Ausführl. Schild, sowie Preisangabe, u. A. 268 Tagbl.-Verlag.

Kleine mod. Billa

sonnige, gesunde Lage, zu mieten gesucht. Ausführl. Schild, sowie Preisangabe, u. A. 268 Tagbl.-Verlag.

Gebildete alt. Dame

möchte für einige Monate als Haushilfe die Führung eines frauenlosen Haushalts übernehmen oder event. auch eine erkrankte Hausfrau vertreten. Off. u. B. 884 Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame

42 Jahre, evang., lanal. Kranken. erf. in Krankenpflege u. Haushalt. sucht nachüber Beschäftigung. Off. u. B. 884 Tagbl.-Verlag.

Hotelköchin

gewandt, 24 Jahre, sucht Stellung in erstkl. Vertriebsunternehmung, ev. Chef. Offerten unter R. 281 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

15 Jahre, sucht Stelle in besserem Haushalt, am liebsten nur auswärtig; nicht mehr auf gute Behandlung als Koh. Lohn. Offerten unter G. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

in besserem Haushalt, am liebsten nur auswärtig; nicht mehr auf gute Behandlung als Koh. Lohn. Offerten unter G. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisches Personal

in besserem Haushalt, am liebsten nur auswärtig; nicht mehr auf gute Behandlung als Koh. Lohn. Offerten unter G. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

in besserem Haushalt, am liebsten nur auswärtig; nicht mehr auf gute Behandlung als Koh. Lohn. Offerten unter G. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Hoteldirektor

mit langjähriger Praxis, sucht post. Bierlungsbereich, ev. auch als Embassad. h. Militärchef. Geil. Offerten unter G. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

mit langjähriger Praxis, sucht post. Bierlungsbereich, ev. auch als Embassad. h. Militärchef. Geil. Offerten unter G. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

weibliche Personen

Dame (Stenotypistin)

in mittleren Jahren in d. Abendstunden. Ang. u. R. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

in mittleren Jahren in d. Abendstunden. Ang. u. R. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdame

in mittleren Jahren in d. Abendstunden. Ang. u. R. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige, erfahrene Kontoristin

gesucht. Schriftliche Angebote erbittet Carl F. Strähler, Wiesbaden.

Arbeiterinnen

werden eingestellt bei

Konservenfabrik „Hessenland“

Rauheim a. Main. 991

Bermietungen

2 Zimmer. Schenkendorffstr. 1 2-Zim.-Wohnung gegen Hebernahme von Hausarbeit sofort zu vermieten.

4 Zimmer.

Goethestr. 18 gr. 4-Z.-W. 6 Zimmer.

Schön möbl. Zimmer

mit guter Verflechtung Emser Straße 15/17.

Möbl. Zimmer

in vornehm Lage, 5 Min. vom Bahnhof. elegant möbl. Zimmer, a. möbl. ganzes Etage, helle sonnige Räume, elektr. Licht, Telefon, Dammbildung, Bad, zu verm. Marianne, Seeb